

zu Regenspurgk²⁸ versamletⁿ gewesen, gutbeduncken²⁹, das General Conci-
lium belangend³⁰, nachgedacht und solchs anzusetzen auch fur fruchtbar
erkand. Und weil sich aber^o die sachen zwischen E. K. Maie. und dem^p Bapst
zu gutem Christlichen verstand schickten, das E. K. Maie. gewis were, das
durch den Babst das^q general Concilium zu halten nicht gewegert, So were E.
Kei. Maie. gnedigs erbietens zuffordern und zuhandeln, das der Babst solch
general Concilium neben E. Kei. Ma. zum ersten auszuschreiben bewilligen
und daran gar kein mangel erscheinen solt.

[AA4^r] So erbietens gegen E. Kei. Maie. wir^s uns hiemit inn aller underthenig-
keit und zum uberflus inn berürtem fal ferner auff ein solch gemein³¹ frey
Christlich Concilium, darauff auff allen Reichstagen, so E. Kei. Ma. bey ihrer
regierung im Reich gehalten, durch Chürfürsten, Fürsten und Stende aus
hohen und tapffern bewegungen geschlossen, An welchs auch zusambt E.
BSLK 49 Kei. Maie. wir uns von wegen dieser grosichtigsten | sachen inn Rechtlicher
weis und form verschiener³² zeit beruffen und appellirt haben, der wir hiemit
nachmals anhengig bleiben und uns durch diese oder nachfolgende hand-
lung (es werden denn diese zwiespaldigen sachen entlich inn lieb und göttig-
keit, laut E. Kei. Maie. ausschreibens, gehort, erwogen, beygelegt und^u zu
einer^v Christlichen einigkeit vergleicht) nicht zubegeben³³ wissen, davon wir
hiemit offentlichen bezeugen und protestiren. Und ist^w das unser und^x der
BSLK 50 unsern^x bekentnus, wie unterschiedlichen von Artickeln zu Artickeln her-
nach volget.^a

BSLK 50

^yArtickel Christlicher lahr.^y

^zDer Erste^z

Erstlich ^aleren und halten wir eintrechtiglich^a laut des Beschlus ^bConcillii
Niceni^{34b}, das ein einig Göttlich wesen sey, welchs genent wird und warhaff-
tiglich ist Gott^c, und sind doch drey personen inn dem selbigen einigen^{d35}

^a persönlich M30W | ^o auch Lü | ^p nicht in M30W | ^q solch Wü | ^r nicht in M30W | ^s vor Mar
^t nicht in M30W | ^u nicht in M30W | ^v einiger Co | ^w sind Lü, Mar, Nü2 | ^{x-x} dermassen Lü
^{y-y} Artiggell des glaubens und der lere Co, Ha, Lü, Mar, Nü2, Wei1, M30W; Artiggell des Glau-
bens Nü1 | ^{z-z} nicht in Co, Ha, Lü, Mar, Wei1 | ^{a-a} wirdt [danach vom Rand eingewiesen: in
unsern kyrchen Wei1] eintrechtiglich gelert und gehalten Co, Ha, Lü, Mar, Nü1, Nü2, Wei1,
M30W | ^{b-b} im Concilium Nicenum Wei1 | ^c nicht in Wei1 | ^d nicht in Wei1

²⁸ Der schlecht besuchte Regensburger Reichstag 1527 erbrachte keine weiterführenden Ergeb-
nisse. | ²⁹ was man für ratsam hält, Ansicht | ³⁰ Der Ruf nach einem allgemeinen, freien und
christlichen Konzil, welches die Glaubensfrage behandeln soll, kehrte in der Reformationszeit
immer wieder. | ³¹ allgemeines | ³² vergangener | ³³ aufzugeben | ³⁴ Konzil von Nizäa 325
³⁵ einzigen

convenerant, deliberationem de Concilio^j congregando. Et quod iudicaret etiam V.C.M. utile esse, ut congregaretur Concilium, Et quia causae, quae tum tractabantur inter V.C.M. et Ro. Pontificem, vicinae essent concordiae et Christianae reconciliationi, non dubitaret V.C.M., quin Roma. Pontifex adduci posset ad habendum generale Concilium. Ideo^k significabat se^l V.C.M. operam daturam^m, ut ⁿpraefatus Ponti[fex] Maximus una cum V.C.M.ⁿ tale generale^o Concilium primo quoque tempore emissis literis publicandum congregare consentiret.

In eventum ergo talem, ^pquod in causa religionis^p dissensiones inter nos et partes^q amice ^ret in caritate^r non fuerint compositae, tunc^s coram V.C.M. hic in omni oboedientia nos offerimus ex^t superabundanti comparituros et causam dicturos^u ^vin tali generali libero et Christiano Concilio^v, de quo congregando in omnibus Comitibus^w Imperialibus, ^xquae quidem^x annis Imperii V.C.M. habitae^y sunt per Electores, | Principes et reliquos^z Status Imperii, BSLK 49 semper^a ^bconcorditer actum et congruentibus suffragiis^b conclusum est. Ad cuius etiam generalis Concilii conventum, simul^c et ad V.C.M., in hac longe maxima et gravissima causa iam ante etiam debito modo et in forma iuris ^dprovocavimus et^d appellavimus. Cui appellationi ^ead V.C.M. simul et Concilium^e adhuc adheremus neque eam per hunc vel alium tractatum (nisi causa ^finter nos et partes^f iuxta tenorem Caesariae proximaes^g Citationis amice ^hin caritate composita, sedata^h et ad Christianam concordiam reducta fuerit) deserere intendimus aut possumus. De quo hic etiam ⁱsolenniter etⁱ publice protestamur.^b

[B1^r] Articuli fidei praecipui

BSLK 50

I.

^kEcclesiae magno consensu apud nos docent Decretum Nicenae Synodi de unitate essentiae divinae et de tribus personis verum et sine ulla dubitatione credendum esse. Videlicet quod sit una essentia divina, quae et appellatur et

¹ *danach*: generali Mü3 | ^k *danach*: clementer Mü3 | ^l *danach*: quod Mar2 | ^m *danach*: esse Mü3
ⁿ⁻ⁿ Ro. Pontifex Mü3 | ^o *nicht in* Mü3 | ^{p-p} si he Mü3 | ^q alteram partem Mü3 | ^{r-r} *nicht in* Mü3
^s *nicht in* Mü3 | ^t *davor* et Mü3 | ^u *danach*: esse Mü3 | ^{v-v} *nicht in* Mü3 | ^w conventibus Mü3
^{x-x} qui Mü3 | ^y habiti Mü3 | ^z *nicht in* Mü3 | ^a *davor*: ex gravissimis deliberationibus Mü3
^{b-b} magno consensu Mü3 | ^{c-c} quod concilium Mü3 | ^{d-d} *nicht in* Mü3 | ^{e-e} *nicht in* Mü3
^{f-f} *nicht in* Mü3 | ^g *nicht in* Mü3 | ^{h-h} audita Mü3 | ⁱ⁻ⁱ *nicht in* Mü3 | ^j *davor*: In disputationibus
Marpurgensibus fuerunt Johannes dux Saxonie elector, Georgius marchio Brandenburgensis,
Philippus L. H. Hessen, Franciscus dux Lunenburgensis. Item Ernst Wolfgangus princeps de
Anhalt, Johannes Fridericus d. Saxonie, senatus magistratusque Nurnbergensis, Senatus Magis-
tratusque Rutlingensis, Martinus Luther, Justus Jonas, Philippus Melancthon, Andreas Osiander,
Stephanus Agricola Isleben, Johannes Brentius, Johannes Oecolampadius, Udalricus Zwinglius,
Martinus Bucerus, Caspar Hedio Mü3; M.D.XXX. Confessio exhibita Caesari in comiciis Augus-
tensibus Nü1 | ^{k-k} Na: s. QuM I, 54,9-20 [In dem churfurstenthumb ... manicheer, valentinianer
etc.]

Göttlichen wesen, gleich gewaltig, gleich ewig, Gott vater, Gott^e [AA4^v] Son,
Gott heiliger geist, Alle drey ein Göttlich wesen, ewig, ^fone stück^{f36}, unermes-
seners^s macht, weisheit und güte,^h one ende, ein Schöpffer und erhalter allerⁱ
dinge, der^k sichtbaren und unsichtbaren^l. Und wird durch das wort persona
verstanden nicht ein stück, nicht^l ein eigenschafft in einem^m andern, sondern
ⁿdas selb^{s7,6} bestehetⁿ, wie denn die^o Veter in dieser sachen dis wort^p ge-
braucht haben.

BSLK 51 Dazu^q werden^r verworffen^s alle ketzereien, so diesem Artickel zuwidder sind,
als Manichei^{t,38}, die zweene Götter gesetzt haben, ein bösen und ein guten.
Item, Valentiniani³⁹, Arriani⁴⁰, ^uEunomiani^{v41}, Mahometisten⁴² ^u und alle
dergleichen, ^wauch ^xdie Jüden⁴³ und^x Samosateni⁴⁴, alte und neue^{45,w} ^yso nür^{zy}
ein^a person^b setzen und von diesen zweien, wort und heilig geist, Sophistrey⁴⁶
machen, sagen^c, das es nicht müssen^d unterschiedne personen sein, sondern
wort bedeut leiblich wort odder stimme und der heilig geist sey geschaffne
regung inn Creaturn.

BSLK 53

Der Ander^e

Weiter wirt^f gelert^g, das nach dem falh Ade⁴⁷ alle menschen, so natürlich
geporn werden, in sunden empfangen und geporn werden, das ist, das sie^h
alle von mutter leibe an voller böser lust und neigung sind und ⁱkeine ware^{ji}
Gottes forcht, ^kkeine ware Gottes lieb,^k ^lkein waren^l glauben an Gott von

^c nicht in Lü | ^{f-f} unzertheilt Wei1 | ^g an Nü1, Wei1 | ^h danach: an mas an zil Nü1 | ⁱ nicht in Mar
^r sichtbaren und unsichbaren ding Co, Wei1 | ^k nicht in Nü2 | ^l noch Ha, Wei1 | ^m nicht in Lü
ⁿ⁻ⁿ ein selbstendig ding Wei1 | ^o danach: heiligen Wei1 | ^p danach: person Wei1 | ^q Derhalb Co,
Ha, Lü, Mar, Nü1, Nü2, Wei1, Wü, M30W | ^r danach: auch Ha; danach: in unsern kyrchen Wei1
^s danach: und verdampt Wei1 | ^t korr. aus: manche Nü1 | ^{u-u} nicht in M30W | ^v nicht in Ha
^{w-w} nicht in M30W | ^{x-x} nicht in Co, Ha, Lü, Mar, Nü1, Nü2, Wei1 | ^{y-y} die nicht mer denn
Wei1 | ^z nun M30W | ^a danach: eynige Wei1 | ^b danach: in der Gotheit Wei1 | ^c furgeben Wei1
^e danach: drey Wei1 | ^{e-e} nicht in Co, Lü, Wü | ^f danach: bei uns Co, Lü, Mar, Nü2, Wü; danach:
in unsern kyrchen Wei1 | ^g danach: und gepredigt Wei1 | ^h nicht in Lü | ⁱ⁻ⁱ wider Wei1 | ^j nicht
in M30W | ^{k-k} nicht in Co, Ha, Lü, Mar, Nü1, Nü2, Wei1, M30W | ^{l-l} noch Wei

^d unterschiedlich W33R

³⁶ ungeteilt | ³⁷ selbstständig | ³⁸ Manichäer; gnostisch-dualistische Bewegung der Antike; vgl.
u.S. 94, Anm. 45. | ³⁹ Valentinianer; gnostische Bewegung der Antike; vgl. u.S. 94, Anm. 45.
⁴⁰ Arianer; als Bestreitung der Göttlichkeit Christi galt der 325 in Nizäa verurteilte Arianismus
als Erzketzerei; vgl. u.S. 94, Anm. 45. | ⁴¹ Eunomianer; Eunomius galt als später Vertreter ariani-
scher Theologie; vgl. u.S. 94, Anm. 45. | ⁴² Moslems | ⁴³ Juden | ⁴⁴ nach Paulus von Samosata;
Vertreter einer christologischen Sonderlehre; vgl. u.S. 94, Anm. 45. | ⁴⁵ An der Wendung „alte
und neue“ wird ein besonderes Problem bezüglich der Verurteilungen deutlich: Vielfach werden
sich in Kontinuität zur Alten Kirche zu stellen. Andererseits werden häufig auch aktuelle Gegner
unter diesen alten Bezeichnungen subsummiert. Die Ketzerbezeichnungen stellen also weniger
exakte historische Zuordnungen dar als typologisierte, polemische Chiffren. | ⁴⁶ Mit Sophisterei
sind, anknüpfend an die platonischen Dialoge, im Allgemeinen spitzfindige Redensarten ge-
meint, im Speziellen wurde der Begriff oft auf Scholastiker bezogen. | ⁴⁷ Fall Adams

est Deus, aeternus, incorporeus, impartibilis, immensa potentia, sapientia, bonitate^e, creator et conservator omnium rerum, visibilium et invisibilium, et tamen tres sint^m personae eiusdem essentiae etⁿ potentiae et coaeternae, Pater, Filius et Spiritus sanctus. Et nomine personae utuntur ea significatione, qua usi sunt in hac causa Scriptores Ecclesiastici, ut significet non partem aut qualitatem in alio, sed quod proprie subsistit.

Damnant omnes haereses contra hunc articulum exortas ut Manicheos, qui duo principia ponebant, Bonum et Malum, °item Valentinianos, Arianos, Eunomianos, Mahometistas et omnes horum similes. Damnant et Samosatēnos, veteres et Neotericos, qui, cum tantum^p unam personam esse contendunt, de verbo et de spiritu sancto astute et impie rhetoricantur, quod non^q sint personae distinctae, sed quod verbum significet verbum^r vocale et spiritus motum in rebus creatum.^{ok}

II.

BSLK 53

15 ^{sa}Item docent, quod post lapsum Aadae omnes homines secundum naturam propagati nascantur cum peccato, hoc est sine metu Dei, sine fiducia erga De[B1^v]um et cum concupiscentia, quodque hic morbus seu vitium originis

^e bonitas Mü3 | ^m sunt Mü3, Nü1 | ⁿ nicht in Mü3 | ^{o-o} nicht in Mü3 | ^p tamen Mar1 | ^q nicht in Mar1 | ^r davor: aut mentem Dei aut certe Mar1 | ^{s-s} Na: s. QuM I, 54,21–25 [Zum andern ... nit werden widergeborn]

^{a-b} W40R: s. QuM I, 123,20–37 [Item docent ... iustum pronunciari]; W42R: s. QuM I, 172,22–39

die todten etc. laut des Symboli Apostolorum^{a50}. ^bUnd werden verdambt allerley ketzereien, so diesem Artickel entgegen sind.^b

Abschrift Spalatins (Wei1)

BSLK 57

Der Vierde

4.

^aUnd nach dem die menschen inn sunden geporen werden und Gottes gesetz nicht halten, auch nicht von hertzen Gott lieben können, so wirt gelert, das wir durch unsere werck odder gnugthuung nicht können vergebung der sunden verdienen, Werden auch nicht von wegen unser werck gerecht geschetzt vor Gott, sonder wir erlangen vergebung der sunden und werden gerecht geschetzt vor Gott umb Christus willen aus gnaden durch den glauben, so das gewissen trost empfehet an der verheissung Christi und gleubet, das uns gewislich vergebung der sund geben wird und das uns Gott wölle gnedig sein, uns gerecht schetzen und ewiges leben geben umb Christus willen, der durch seinen tod Gott versünet hat und fur die sund gnug gethan. Wer also warhafftiglich gleubet, der erlanget vergebung der sund, wirt Gott angenehme und fur Gott gerecht geschetzt umb Christus willen, Roma. iiii. und iiii.⁵¹⁰

Item in unsern kyrchen wirt auch
gelert und gepredigt, das wir verge-
bung der sund und gerechtickeit,
die vor Gott gilt, nicht durch unser
verdienst, werck und genugthuung
erlangen mogen, sonder allein aus
Gottes gnaden umb Christus
willen, so wir glauben, das Christus
fur uns geliten hat und das uns
umb seinen willen die sund verge-
ben und dagegen die gerechtickeit
und ewigs leben geschenckt werde,
auch das Gott solchen glauben
welle uns zurechnen und halten fur
ein solche gerechtickeit und
frummkeit, die vor im gelde, wie
denn sant Paul zun Romern am
dritten und vierdten capitel sagt. So
spricht auch sant Ambrosius im
ersten capitel der ersten epistel zun
Corinthern: „Also ists von Gott
verordneth, das, wer an Christum
glaubt, soll selig werden on zuthun
der wercke und allein durch den
glauben vergebung der sund aus
gnaden und umb sonst erlangen.“¹

^a der heiligen Aposteln Wei1 | ^{b-b} nicht in Co, Ha, Lü, Mar, Nü1, Nü2, Wei1, M30W

^{a-a} Und nach dem alle ... ewiges leben. W33R: s. QuM I, 109,4–110,10

⁵⁰ Apostolisches Glaubensbekenntnis; vgl. o.S. 42f. | ⁵¹ besonders Röm 3,21–26; 4,16–25

¹ Ambrosiaster, Ad Corinthios prima I, 4, in: PL 17, 195 (CSEL 81/2, 7,7–9).

et vim peccati^v. Idem Christus palam est rediturus, ut iudicet vivos et mortuos etc.^t iuxta symbolum Apostolorum.^v

Marburger Handschrift (Mar)

4.^a

III.^z

BSLK 56

^a Weither wirtt geleret, das wir
^b vergebung der sunth und gerecht-
^c tigkeit vor Got nicht erlangen
^d mugen durch unsere verdienste,
^e wercke und gnug thun, sonder ^b das
^f wir vergebung der sunden bekom-
^g men und vor Got gerecht werhen^{c^b}
^h aus gnaden umb Christus willen
ⁱ durch den glauben, so^d wir glau-
^j ben, das Christus fur uns gelitten
^k hab und das^e uns umb seiner willen
^l di sunde vergeben, gerechtigkeit
^m und ewigs leben geschenckt wirdet^f,
ⁿ dan^s dissen glauben wil Got vor
^o gerechttikeit vor ime halten und
^p zurechnen, ^{hⁱ} wie^j Paulus sagtⁱ zun^h
^q Rom. am 3. 4.^k

^{a^o} Item^b docent, quod homines non
 possint iustifi[B2^f]cari coram Deo
 propriis viribus, meritis aut operi-
 bus, sed gratis iustificentur propter
 Christum per fidem, cum credunt
 se in gratiam recipi et peccata^c
 remitti propter Christum, qui sua
 morte pro nostris peccatis satis
 fecit. Hanc fidem imputat Deus pro
 iustitia coram ipso. Roma. iii. et
 iiiii.^{2^oa}

^a nicht in Co, Lü | ^{b-b} wir bekumen
 [erlangen Nü1] vergebung der sind und
 werden gerecht vor Got Ha, Nü1, Nü2;
 bekennen vergebung der sünd und werdmd
 gerecht vor Gott M30W | ^c werden Co, Lü
^d das Wü | ^e danach: er M30W | ^f nicht in
 M30W | ^g nicht in Ha, Nü1 | ^{h-h} nicht in
 Ha, Nü1 | ⁱ⁻ⁱ nicht in M30W | ^j danach:
 mit Co, Lü, Nü2, Wü | ^k danach: Und
 also spricht Ambrosius I Cor. 1.: „Allso ists
 von Gott geordnet, das, wer an Christum
 glaubt, selig werde, und nicht durch werck,
 sonder allein durch glauben vergebung der
 sunden erlang.“ Nü1

^z in Na gezählt als Art. 5; dem folgt der
 Verweis zu Na | ^{a-a} Na: s. QuM I, 55,8-15
 [Zum 5. ... durch den glauben] | ^b idem
 Mar2 | ^c peccatum Mü3

^l resuscitatos W40R, W42R | ^{o-o} W40R: s.
 QuM I, 124,14-125,10 [Ut autem consequamur ... vita aeterna]; W42R: s. QuM I, 173,14-174,10

² besonders Röm 3,21-26; 4,16-25

»Beschluss«

«Epilogus»

Dis seindt die vornembsten artickel, di itztⁱ fur streitig^j geacht werthn, dan wiewol man vielmeher^k mispreuch und un|rechtigkeit hett ^{BSLK 134}lanziehen können^l, so haben wir doch, di weitleuffigkeit und lenge zuverhueten, allein di vornembsten vermeldet, daraus di
 10 andern leichtlich zuermessen. Dan man hat^m in vortzeiten seer geclagt uber den aplaß, uber walfarten, uber mißprauch des bannes. Es hetten auch di pfarrer unentliche
 15 gezenck mit den munchenⁿ von wegen des beichthorens, des begribniß, der^o leichpredigten^p und unzelicher anderer stuck mher. Solichs alles haben wir im^q besten
 20 und^r umb glimpfs⁶³ willen ubergangen, domit man die vornemste stuck in diser sach desterbaß⁶⁴ vermircken mocht. Dafur sols auch nicht gehalten werden, das in dem
 25 ymants ichts⁶⁵ zu haß und^s ungelimpf⁶⁶ geredt oder angezogen⁶⁷ sei, sonder wir haben allein di stuck erzelt, di wir^t fur notig antzutziehen und zuvermelden geacht ha-
 30 ben, damit man daraus desterbaß⁶⁸ zuvernemen habe, das bei uns nichts, weder^u mit der lere noch

«Hi sunt praecipui articuli^c, qui videntur habere controversiam, quanquam enim de pluribus abusi-
 bus | dici poterat, tamen, ^{BSLK 134}ut fugeremus prolixitatem^d, praecipua complexi sumus, ^eex quibus caetera facile iudicari possunt^e. Magnae querelae fuerunt de indulgentiis, de peregrinationibus, de abusu excommunicationis Parochiae mul[F6v]
 tipliciter vexabantur per stationarios. Infinitae contentiones erant^f pastoribus cum Monachis de iure parochiali, de confessionibus, de sepulturis, ^gde extra ordinariis contionibus et de^g aliis innumerabilibus rebus. Huiusmodi negotia praetermisimus, ut illa, quae sunt in hac causa praecipua, breviter proposita facilius cognosci possent. Neque hic^h quicquam ad ullius contumeliam dictum aut collectum est. Tantum ea recitata sunt, quae videbantur necessario dicenda esse,

^{g-g} nicht in Ha | ^h nicht in Wü | ⁱ nicht in Wü | ^j notig Lü | ^k viel M30W | ^{l-l} mögen anzeigen M30W | ^m nicht in Wü
ⁿ Münichschelmen M30W | ^o ler Lü
^p bei predigten Co, Lü, Nü2, Wü; predigen M30W | ^q am Lü | ^r nicht in M30W
^s widder oder Wü | ^t nicht in Wü
^u wieder Co

⁶³ Anstandes | ⁶⁴ umso besser | ⁶⁵ (irgend)etwas | ⁶⁶ Beschuldigung | ⁶⁷ herangezogen | ⁶⁸ umso besser

^{a-a} nicht in Mar1, Na | ^b nicht in Mü3
^{c-c} Recensuimus precipuos articulos Mü3
^{d-d} fugiendi prolixitatis causa Mü3
^{e-e} nicht in Mü3 | ^f fuerant Mü3 | ^{g-g} et Mü3 | ^h nicht in Nü1

^{ξ-ξ} W42R: s. QuM I, 218,16–22 [Complexi sumus ... purget et augeat. Amen]

ceremonien, angenommen ist, das^v
entweder der heiligen schrift oder
gemeiner⁶⁹ christlichen kirchen
zuentgegen were. Dan es ist ye am
5 tage und öffentlich, das wir "mit
allem" vleis mit Gots willen^x on
rhum zureden verhut haben,
damit je^y kein neu und gotlose lere
sich in unsern kirchen heimlich^z
10 einfluchte⁷⁰, einrissen und uberhant
nemen.

Dise^a obgemelten artickel haben
wir dem ausschreiben nach uberge-
ben wollen zu einer anzeigung
15 unsers bekentnus und der unsern
lernen. Und ob ymants^b befunth
wurde, der doran mangel hett, dem
BSLK 135 ist man | fernern bericht mit
grundt gotlicher heiliger gschrift
20 zuthun erputtig^{71, g^d}

Caesareae Maiest. V.
Fideles et subditiⁿ.

BSLK 136

Ioannes dux Saxoniae Elector.
Georgius Marchio Brandenburgensis.
25 Ernestus ^pdux Luneburgensis.^p
Philippus Landgravius Hessorum.
Ioannes Fridericus dux Saxoniae.

BSLK 137

ut intelligi possitⁱ in doctrina ac
ceremoniis apud nos nihil esse
receptum contra scripturam aut
Ecclesiam catholicam, quia mani-
festum estⁱ nos diligentissime cavis-
se, ^kne qua^k nova et impia dogmata
in 'Ecclesias nostras' serperent.

Hos articulos ^msupra scriptos^m
voluimus exhibere iuxta edictum
C. M., in quibus confessio nostra
extaret, et eorum, qui apud nos
docent, doctrinae summa cernere-
tur. Si quid in | hac confessione BSLK 135
desiderabitur, parati sumus latio-
rem informationem Deo volente
iuxta scripturas exhibere.[§]

^v nicht in Co | ^{w-w} nit allein allen Lü
^a hülf Co, Lü, Nü2, Wü, M30W | ^y nicht in
Lü | ^z nicht in Lü, Wü, M30W | ^a davor als
Überschrift: Finis Co | ^b im anderst M30W

⁶⁹ allgemeinen | ⁷⁰ einziehe | ⁷¹ erklärt
man sich bereit, bietet man an

ⁱ posset Mar2, Mü3, Nü1 | ^j et Mü3 | ^{k-k} ne-
que Mü3 | ^{l-l} ecclesiis nostris Mü3
^{m-m} nicht in Mü3 | ⁿ danach: ut supra sunt
memorati Mü3 | ^{o-o} in Mü3 vor dem 1. Art.,
s. dort | ^{p-p} a Luneburg Mar2, Nü1

Franciscus dux Luneburgensis.

Volfgangus Princeps ab Anhalt.

Senatus Magistratusque Nurnbergensis.

Senatus Reutlingensis.^{oao}